



**Gemeindebrief
vom 12. Februar
bis 9. Juni 2018**



Die neue Beleuchtung in unserer Kirche.

Foto: Jürgen Brefort



Monatsspruch Mai

Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht dessen, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.

Hebräer 11,1

Jahreslosung 2018:

„Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“

Offenbarung 21,6

In unserem Partnerkirchenkreis Humbang auf der Insel Sumatra gab es vor drei Jahren ein Projekt: Ein Brunnen für jedes Dorf! So konnten Brunnen gebohrt, eine Wasserleitung ins Dorf gelegt werden und dann konnte das erste frische Wasser abgezapft werden. Was für ein Fest!

Damit vergleicht Jesus die Beziehung zu Gott. Für viele Menschen ist das eher ein Nebenthema: Zuerst kümmern wir uns um Arbeit, Geld, Gesundheit, unsere Liebsten. Und dann auch um Gott. Oder: Gott soll das alles garantieren. Dann wäre er eher so etwas wie die Wasserleitung für das eigentliche Lebenswasser.

Tatsächlich verwechseln wir damit die Dinge. Gott will wirklich Lebensinhalt sein. Wollen wir das? Wenn alles klappt, kann man Gott beiseite lassen. Wenn aber die Durststrecken kommen, also dann, wenn die anderen Quellen meines Glücks versiegen oder brackig werden, dann stellt sich verschärft die Frage: Aus welchen Quellen lebe ich? Stillen die wirklich meinen Lebensdurst? Gott will unseren Durst nach Leben aus einer Quelle stillen, die nie versiegt. Das ist seine Liebe zu uns. Die ist unerschöpflich.

„Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“ In dieser Formulierung steckt schon der Inhalt: „Gratis“, also kostenlos, ohne Gegenleistung. Das gibt's sonst eher selten. Gott koppelt seine Zuwendung zu uns von allem Leisten und von allem Gelingen unserer Anstrengungen ab. Diese Quelle sprudelt. Er lädt uns ein, daraus zu schöpfen und zu trinken, also ihn ganz praktisch als Lebensmittel zu akzeptieren.

Damit will er uns nicht das andere wegnehmen, aber es bekommt Platz Nr. 2. Weil Nr. 1 nur der sein kann, der bedingungslos und unerschöpflich für mich da ist. Alles andere kann das nicht, ist damit überfordert, und ich sitze damit letztlich auf dem Trockenen. Gott will, dass unser Leben gelingt – bis zum letzten Atemzug und darüber hinaus bis in Ewigkeit.

Deshalb lädt er uns neu ein, ihn selbst als Lebensinhalt anzunehmen. Da ist Geborgenheit und Zukunft bis in die Ewigkeit. Wasser des Lebens – und das auch noch umsonst. Ein tolles Angebot!

Volker Hendricks

Inhalt und Impressum

Titel

Monatsspruch Mai 2018	2
Andacht	3
Inhalt und Impressum	4
Adventssammlung, Gemeindeversammlung	5
Brief einer neuen Mitarbeiterin	6
Norwegen, Förderverein, Bibelstunde	7
Neu im Presbyterium, Oldie-Konzert	8
Kinderchor Noten-Gezwitscher	9
Paulus-Chor	10
Projektchor	11
Gottesdienste	12-13
Piano-Konzerte, Himmelfahrt, Seniorengottesdienste	14
Weltgebetstag	15
Adressen	16
Grabeskirche St. Elisabeth	17
Konfirmationen	18-19
Tipps und Termine	20-21
Aus der Bücherei	22
Fotos: Norwegen, Noten-Gezwitscher	23
Abbildung: Weltgebetstag	24

Impressum

Gemeindebrief der evangelischen Pauluskirchengemeinde, An der Pauluskirche 1.

Herausgegeben im Auftrag des Presbyteriums. Auflage 5600 Stück, verteilt an evangelische Haushalte der Gemeinde, gedruckt bei Buch- und Offsetdruckerei Frank Braun, Krefeld.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktion: Sibylle Götz-Roth, Volker Hendricks, Heinz-Jürgen Nötzel, Reinhard Wunsch, Christina Schulte (V.i.S.d.P.). Fotos und Beiträge von: Annemarie Behrens (A.B.), Uwe Behrens, Ingelore Botzen, Klaus Stephan Gerndt, Volker Hendricks, Rolf Hennig-Scheifes, Ingo Hoesch, Julius Kurschat, Daniela Mondry-Küppers, Rainer Ollesch, Renate Peine, Lilli Platz, Ekkehard Roth, Elke Schöllner, Christina Schulte, Julius Schulte, image. Titelfoto: Jürgen Brefort. Rückseite: image.

Der Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der 23. April 2018.

Adventssammlung, Gemeindeversammlung

Spendenergebnisse

Die Adventssammlung hat 6.187,20 Euro erbracht. Davon können die Pfarrer 35 Prozent (2165,52 Euro) verwenden, um Bedürftigen im Bezirk zu helfen. 25 Prozent gehen an das Diakonische Werk Krefeld-Viersen 40 Prozent an die Diakonie der Landeskirche.

Für die Beleuchtung wurden 7.897,20 Euro gespendet. Hier fehlen also noch erhebliche Mittel zur Finanzierung.

Die Kollekten am Heiligen Abend betrugen 3.230 Euro für „Brot für die Welt“ Der Förderverein hat 25.000 Euro an Spenden und Mitgliedsbeiträgen an die Gemeinde überwiesen – damit konnten die Vertretungstunden für die Jugendarbeit (für Jugendgottesdienste, Offenen Treff, Sommerfreizeit, Konfirmandenfreizeit, aber auch z.B. ein Air-Hockey-Tisch im Jugendtreff) und ein Zuschuss für den Kinderchor finanziert werden.

Die Eheleute-Salzman-Stiftung hat wieder die Senioren-Arbeit mit 1.500 Euro gefördert.

Allen Spendern – und nicht zu vergessen: den treuen Kirchensteuerzahlern – sei hier ganz herzlich gedankt!

Gemeindeversammlung

Im Anschluss an den 10-Uhr-Gottesdienst am **Sonntag, 25. Februar** wird über Entwicklungen in der Gemeinde und Aktivitäten im Jahr 2017 berichtet.

Themen sind unter anderem:

- Das Gemeindeleben in Zahlen
- Die neue Jugendleiterin Elke Schöller
- Bericht über die neue Innenbeleuchtung der Kirche
- Erster Kurs „Konfi-8“ (also Hauptkonfirmandenkurs für die, die einmal Konfi-Starter waren)
- Jugendfreizeit in Norwegen
- Bericht über die Kirchenchöre

**Herzliche Einladung:
Informieren Sie sich – fragen Sie –
reden Sie mit!**



*Foto:
Jürgen
Brefort*

Beleuchtung

Spenden mit dem Verwendungszweck „Kirchenbeleuchtung“ können Sie überweisen auf das Konto:
IBAN DE60 3205 0000 0000 3013 17 bei der Sparkasse Krefeld.

Brief einer neuen Mitarbeiterin

Elke Schöller stellt sich vor

Liebe Gemeinde,

mit dem begonnenen neuen Jahr 2018 habe ich als Diakonin in der Jugendarbeit begonnen, mit einem Dienstumfang von 50 Prozent. Damit gehöre ich jetzt fest zur Pauluskirchengemeinde – als Vertretung bin ich schon seit dem Sommer 2017 bei KidsPlus, Start und bei der Mutter-Kind-Gruppe aktiv.



Elke Schöller

Foto: privat

Ich heiße Elke Schöller, bin 48 Jahre alt, verheiratet, und habe drei Kinder im Alter von 18, 16 und 13 Jahren. Seit drei Jahren wohnen wir als Familie in Krefeld-Hüls und fühlen uns in Krefeld und am Niederrhein sehr wohl.

Ich freue mich auf die neue Arbeit in der Pauluskirchengemeinde und auf alle Menschen, denen ich begegnen werde, vor allem auf die Jugendlichen. Mir ist es wichtig, dass sie in unserer

Kirche vorkommen und mitgestalten können, dass sie begleitet werden und ein offenes Ohr finden.

Ich möchte dazu beitragen, dass Jugendliche in unserer Kirche einen Ort finden, an dem sie ohne Vorbedingung einfach sein können, wo jeder einzelne wichtig ist, wo jede sich einbringen kann mit ihren Ideen, seiner Kreativität, ihrem Witz, seiner Person. Durch meine Arbeit möchte ich, dass Jugendliche Gemeinschaft und Spaß haben, sich sinnvoll einbringen, Glauben erleben und wagen.

In den Jugendgottesdiensten, im Offenen Treff, auf Freizeiten, Wochenenden oder neuen Angeboten soll all das zusammen mit den Jugendlichen auf die Beine gestellt werden – ich freue mich darauf!

Und was bringe ich dazu mit?

Erfahrungen mit Jugendlichen und Kindern in Gruppen und auf Freizeiten
Spaß am gemeinsamen Spielen und kreativem Gestalten.

Freude am Singen und Gitarre spielen.
Lust am Diskutieren und Streiten um wichtige Themen des Lebens und Glaubens.

Im Sommer wollen wir das auf unserer Norwegenfreizeit schon mal ganz intensiv erproben: Es gibt noch freie Plätze!

Jetzt freue ich mich auf Begegnung, Spiel, Spaß, Gesang und Gebet, und auf Sie alle!

Ihre Elke Schöller

Norwegen, Förderverein, Bibelstunde

Der Förderverein freut sich sehr, dass die Arbeit mit den Jugendlichen und der mittleren Generation von Frau Elke Schöller übernommen wurde. Diese so wichtige Aufgabe hatte in der Übergangsphase Diakon Kurschat. Wie schön, dass er die Jugendlichen auch in der Sommerfreizeit 2018 nach Norwegen begleiten wird. Wir sind glücklich und dankbar, dass die Mitglieder während der Übergangsphase dem Förderverein treu geblieben sind. Herzlichen Dank dafür!

Für 5 Euro im Monat oder 60 Euro jährlich können Sie Mitglied im Förderverein werden. Wir freuen uns über jedes neue Mitglied und sind dankbar für jede Spende.

(A.B.)

**IBAN des Fördervereins:
DE 24 3506 0190 1013 7840 15**

2018: Freizeit in Norwegen

11. August bis 23. August

Auf gehts in den Norden! Abenteuer pur im Sommer! Berge und Meer, ein See vor der Haustür, lange, helle Abende und besonders viel Spannung und Action in den Sommerferien.

All dies erwartet Euch, wenn Ihr mit uns zusammen nach Fjelltun Leirsted fährt. Preis pro Teilnehmer: 500 Euro. Also, wenn ihr zwischen elf und 17 Jahre alt seid, meldet euch an bei Diakon Julius Kurschat oder bei den Pfarrern.

Infos unter Tel. 02833-929834 oder E-Mail: Julius.Kurschat@ekir.de.

EINLADUNG:

Wer sich über die Arbeit des Fördervereins informieren möchte, ist herzlich zur Mitgliederversammlung am

Sonntag, 22. April um 11.15 Uhr

nach dem Gottesdienst
in den Gemeindesaal eingeladen.

Annemarie Behrens

Bibelstunde

am 1. und 3. Mittwoch im Monat, von 19.45 bis 21 Uhr:

18. April /// 2. Mai /// 16. Mai /// 6. Juni

In der Passionszeit entfällt die Bibelstunde, da ab **14. Februar** (Aschermittwoch) jeweils von 19 bis 19.45 Uhr die **Passionsandachten** stattfinden.

In diesem Jahr bedenken wir die Erzählungen des Lukas-Evangeliums (Kapitel 22-23). An sechs Abenden meditieren wir den Weg Jesu ins Leiden.

Dabei werden zugleich tiefe menschliche Erfahrungen angesprochen:

Ein Freund übt Verrat; der engste Kreis versteht den Weg nicht; Gebet in verzweifelter Nacht; von allen verlassen werden; unschuldig verurteilt; ausgeliefert sein. Das alles hat Jesus erlebt, um uns nahe zu sein und ist ein Aspekt seines Lebens und Leidens für uns.

Volker Hendricks

Neu im Presbyterium, Oldie-Konzert

Nachrückerin Daniela Mondry-Küppers stellt sich vor

Daniela Mondry-Küppers ist im Presbyterium der Pauluskirche für Benjamin Prietz nachgerückt. Der Gemeindebrief hat ihr ein paar Fragen zu ihrem Leben gestellt. Hier ihre Antworten:



Geburtstag: Ich wurde am 15. Mai 1982 in Gelsenkirchen geboren; dort bin ich aufgewachsen.

Familie: Ich habe zwei Geschwister, einen Bruder und eine Schwester. 2004 habe ich meinen Mann kennengelernt, mit dem ich 2007 in Krefeld zusammengezogen bin. Seitdem gehöre ich zur Pauluskirche. Seit 2012 sind wir verheiratet und seit Januar 2017 haben wir unseren Sohn Felix, der viel von unserer freien Zeit in Anspruch nimmt.

Hobbys und Interessen:

Ich lese gerne, bin sportlich und reise gerne.

Beruf: Ich habe in Bochum Jura studiert und danach am Landgericht Duisburg mein Referendariat absolviert. Seit Juni 2010 arbeite ich als Juristin im öffentlichen Dienst.

Bezug zur Pauluskirchengemeinde:

Nachdem ich den Gottesdienst mehrfach besucht hatte, wurde ich von Frau Ewert angesprochen. Sie hat mich mit in die Bücherei genommen und seitdem bin ich dort als treue Leserin bekannt. Darüber wurde dann auch der Kontakt zur weiteren Gemeinde enger.

Gründe für meine ehrenamtliche Tätigkeit:

Ich möchte etwas von dem Glück, das ich bisher im Leben hatte, weitergeben. Außerdem hoffe ich, meinen Horizont so erweitern zu können, da ich so auch Menschen begegne, die ich in meinem beruflichen und privaten Leben sonst nicht treffe.

Hits aus 60 Jahren

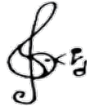
Oldie-Mitsingkonzert am Samstag, **14. April 2018** um 19 Uhr im Gemeindesaal der Pauluskirche. Eintritt: 5,00 Euro. Das Gitarrenduo augenBLICK, Uwe Fischer und Ralf Küntges, spielt Musik von Hand gemacht: Oldies und Hits der letzten 60 Jahre. Bei Elvis Presley, Simon and Garfunkel oder Beatles sind Mitsingen und das Schwelgen in Erinnerung vorprogrammiert.

A.B.



Foto: Ingelore Botzen

SpielZeit



Seit vergangenem Sommer gibt es für die Chorkinder jeden Freitag nach der Chorprobe eine *SpielZeit*. In dieser Zeit können die Kinder 45 Minuten draußen toben und spielen oder im Gemeindehaus etwas Schönes machen. In der Adventszeit stellten wir bunte, leuchtende Laternen her oder Knusperhäuschen (Foto), lösten viele Rätsel oder spielten mit den beliebten Fäden, die wir in das Haus von Nikolaus oder einen Stern verwandelten.

Besonders gerne lauschten die Teilnehmer auch den einzelnen Kapiteln unseres Buches „Die Händlerin der Worte“, das im neuen Jahr weiter gelesen wird. Nicht nur die alten, schon lange mit uns zwitschernden Notenvögel und Ukulelen-Spieler lieben diese *SpielZeit*, sondern auch alle Projekt-sängerinnen und Sänger machten mit. Wir alle hoffen sehr, dass es diese *SpielZeit* noch lange geben wird.

Ingelore Botzen

**Hinter dem Stern her,
dem Stern so hell
und klar,
zogen drei Herrn her**

Wer diese drei Herren waren und was sie auf ihrem langen beschwerlichen Weg erlebten, bis sie den verheißenen König, ihren

Retter fanden, sahen und hörten die Besucher des Familiengottesdienstes am Heiligabend. Das Noten-Gezwitscher entführte die Zuhörer in die Zeit um Jesu Geburt und wir erlebten, wie die Hirten strahlten nach ihrer Begegnung mit dem neugeborenen König, dem Herrn der Welt. Und wie groß die Freude war, als der Stern endlich stehen blieb und die drei Herren am Ziel waren. Diese Freude war auch den Sängerinnen und Sängern anzusehen und sie erklang ebenso aus den vorgebrachten Liedern. Wir hoffen, dass die Gottesdienstbesucher sich von dieser Freude anstecken ließen und sie auch jetzt noch nicht ausgepustet wurde.

P.S. Für unser neues Chorprojekt suchen wir wieder viele begeisterte Sängerinnen und Sänger. Was wir singen werden, hat das *Noten-Gezwitscher* im Januar entschieden. Kommt und macht mit!

Nächstes Konzert am **Samstag, 9. Juni.**

Ingelore Botzen

Paulus-Chor und Gospelchor

Auftritt im Rathaus

Am Reformationstag durfte der Paulus-Chor unter Leitung von Munsang Hwang im Rathausfoyer anlässlich der Ausstellung „In Einheit leben – in Vielheit glauben“ die Eröffnung musikalisch begleiten. Das Reformations-Jubiläumsjahr bot die Gelegenheit, vergleichend auf die konfessionelle Historie der Städte Venlo und Krefeld zu schauen. Christina Schulte hat eine spannende, lehrreiche Dokumentation erstellt, die zwar Jahrhunderte zurück, aber auch in unsere Gegenwart reicht. Nach der Reformation vor 500 Jahren gab es immer wieder Streit und Spannungen, aber die Geschichte erzählt auch vom friedlichen Zusammenleben unterschiedlicher Glaubensvertreter. Oberbürgermeister Frank Meyer hob diesen Impuls zum Gemeinsamen und Verbindenden in seiner Begrüßung hervor. Er unterstrich, dass das Miteinander der Religionen in Krefeld nicht nur eine gute Tradition hat, sondern auch in der Gegenwart sehr harmonisch funktioniert. Als im 18. und 19. Jahrhundert Krefelds Industrie aufblühte, zeigte sich, wie sehr die Stadt von Einwanderung und gelebter Vielfalt profitieren konnte. Der Titel der Ausstellung: „In Einheit leben – in Vielheit glauben“ ist längst im Alltag vieler Menschen angekommen. Das musikalische Programm mit „Komm Herr, freu dich mit uns“, „Herr unser Gott“ und dem abschließenden „Shalom“ war genau auf das Thema abgestimmt.

Im Gottesdienst am 19. November erfreute der Chor die Gemeinde mit „Lobe den Herren, meine Seele“, „King of all ages“ und „Ich traue dich“. Am 3. Advent gestalteten Paulus-Chor und Gospelchor gemeinsam musikalisch den Gottesdienst. Statt Orgelvorspiel sangen beide Chöre das schwungvolle „Sing Halleluja to the Lord“. Nach der Gnadenzusage erklang vom Paulus-Chor das von Bach gefühlvolle „Freu dich sehr, o meine Seele“. Beim bewegenden „Halleluja“ (L. Cohen), gesungen vom Gospelchor, konnten die Gottesdienstbesucher so richtig mitgehen. Auch das kräftige „Joy to my soul“ begeisterte die Gottesdienstbesucher. Beide Chöre erfreuten die Besucher noch mit dem herrlichen „The Christmas Way“, das anstelle eines Orgelnachspiels den Gottesdienst beendete. Dieser Gottesdienst war durch die hohe musikalische Beteiligung etwas Besonderes, und die Besucher bedankten sich mit kräftigem Applaus.

Annemarie Behrens

Wer Lust am Singen und geselligem

Zusammensein hat, der ist beim

Paulus-Chor herzlich willkommen.

Proben sind immer montags von

20 bis 21:30 Uhr im Gemeindehaus.

Notenkenntnisse sind nicht erforderlich.

Wir freuen uns über jedes neue

Chormitglied.

Infos: Tel. 0157 32461 303 oder

0174 375 1943



*Foto:
Uwe
Behrens*

Mozart im Gottesdienst

Der Projektchor Meerbusch bot in seinem Konzert am 3. Dezember das „Te Deum“ und die „Missa brevis“ von Mozart dar. Ingo Hoesch hatte dieses Programm mit den Sängern einstudiert und die Langenfelder Elisabeth & Bernhard Weik-Stiftung für ein großzügiges Sponsoring gewinnen können.

Begleitet wurde der Chor von einem Streichquartett, bestehend aus Alexander Fröhlich, Annett Scherer (Violen), Maria und Dan Zemlicka (Viola, Violoncello) und Klaus Norbert Kremers am Orgelcontinuo. Die Soli in der Messe sangen Andrea Szrama (Sopran), Franziska Hoesch (Alt), Axel Funck (Tenor) und Jens Hamer (Bass).

Ingo Hoesch interpretierte mit dem Streichtrio zwei Kirchensonaten Mozarts und eine „Ouvvertüre und Fuge in C“ an der Orgel. Der Chor strahlte

große Begeisterung und Freude aus und meisterte seinen Part mit Bravour. Die Zuhörer waren sehr begeistert und brachten Ihre Freude über das begeisternde, ansteckend-fröhliche Programm mit lang anhaltendem Applaus zum Ausdruck.

Der Chor wird wieder zu hören sein in der Osternacht am **31. März** und in einem Konzert am **24. Juni**.

Ingo Hoesch musiziert in zwei weiteren Konzerten: Zuerst am **6. Mai um 17 Uhr** in einem Kammerkonzert mit Alexander Fröhlich (Violine). Es stehen zwei Violinsonaten Mozarts, die Sonatine G-Dur von Antonin Dvorak – ein sehr selten gespieltes Werk – sowie die „Frühlingssonate“ von Ludwig van Beethoven auf dem Programm. Der Eintritt ist frei, um eine Spende am Ausgang wird gebeten.

Das nächste Konzert: **30. September**.
Ingo Hoesch

Gottesdienste

Februar 2018			
14. Februar, Mittwoch	19 Uhr	1. Passionsandacht	Hendricks
18. Februar, Invokavit	10 Uhr 11.15 Uhr 11.15 Uhr	Gottesdienst Lichtspur Start	Hendricks Hendricks Botzen
21. Februar, Mittwoch	19 Uhr	2. Passionsandacht	Ollesch
25. Februar, Reminiscere	10 Uhr 18 Uhr	Gottesdienst mit Paulus-Chor Happy Hour	Roth Schöller u. Team
28. Februar, Mittwoch	19 Uhr	3. Passionsandacht	Zeller
März 2018			
2. März, Freitag	18 Uhr	Weltgebetstag	Team
3. März, Samstag	14 Uhr	Taufgottesdienst	Hendricks
4. März, Okuli	10 Uhr	Gottesdienst Abendmahl, Vorstellung Konfirmanden (Di.-Gr. + KU-8)	Kurschat/Roth
7. März, Mittwoch	19 Uhr	4. Passionsandacht	Roth
11. März, Laetare	10 Uhr	Gottesdienst mit Taufen	Kühnen
	11.15 Uhr	Kidsplus	Roth u. Team
14. März Mittwoch	19 Uhr	5. Passionsandacht	Hendricks
18. März Judika	10 Uhr 11.15 Uhr 11.15 Uhr	Gottesdienst Lichtspur Start	Ollesch Team Team
21. März, Mittwoch	19 Uhr	6. Passionsandacht	Wunsch
25. März Palmsonntag	10 Uhr	Gottesdienst	Hendricks
29. März Gründonnerstag	15 Uhr 20 Uhr	Abendmahls-Gottesdienst Tischabendmahls-Gottes- dienst	Hendricks Hendricks
30. März Karfreitag	10 Uhr	Gottesdienst mit Abend- mahl	Ollesch
31. März Karsamstag	21 Uhr	Osternachtfeier, Abend- mahl, mit dem Projektchor Meerbusch	Roth

Gottesdienste

April 2018			
1. April Ostersonntag	10 Uhr	Gottesdienst mit Abend- mahl	Hendricks
2. April Ostermontag	10 Uhr	Gottesdienst mit Paulus- Chor	Zeller
7. April, Samstag	14 Uhr	Taufgottesdienst	Hendricks
8. April Quasimodogeniti	10 Uhr 11.15 Uhr	Gottesdienst mit Taufen Kidsplus	Roth Roth und Team
15. April Misericordias	10 Uhr 11.15 Uhr 11.15 Uhr	Gottesdienst Lichtspur Start	Roth Hendricks Reipöhler
22. April, Jubilate	10 Uhr	Gottesdienst Happy Hour	Reipöhler Schöller u. Team
29. April, Kantate	10 Uhr	Gottesdienst m. Paulus-Chor	Hendricks
Mai 2018			
5. Mai, Samstag	14 Uhr	Taufgottesdienst	Hendricks
6. Mai, Rogate	10 Uhr	Konfirmation	Kurschat
10. Mai Himmelfahrt	11 Uhr	Gottesdienst im Freien, Bellenweg 157 , Forstwald	Hendricks
12. Mai, Samstag	14 Uhr	Konfirmation	Roth/Kurschat
13. Mai, Exaudi	10 Uhr	Konfirmation	Roth/Kurschat
20. Mai Pfingstsonntag	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, mit dem Posaunenchor Uerdingen	Hendricks
21. Mai, Pfingstmontag	10 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst	
27. Mai Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst (Partnerschaft Humbang)	Hendricks
Juni 2018			
2. Juni, Samstag	14 Uhr	Taufgottesdienst	Hendricks
3. Juni 1. Sonntag n. Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst mit Abend- mahl	Roth

**Abendmahl wird am ersten Sonntag des Monats gefeiert;
in den geraden Monaten mit Wein, in den ungeraden mit Saft.**

Piano-Konzerte, Himmelfahrt, Seniorengottesdienste

Der Schumann-Zyklus

Der Kölner Pianist Nageeb Gardizi setzt den im vergangenen Jahr begonnenen Zyklus sämtlicher Klavierwerke Robert Schumanns fort. Bis zu den Sommerferien erwarten uns vier Konzerte.

Am **11. März** stellt Nageeb Gardizi im Konzert „Ruinen – Trophäen – Palmen“ die Phantasien op. 17 der h-Moll-Sonate von Franz Liszt gegenüber. Beide haben sich gegenseitig als Widmungsträger der Werke benannt. Der Titel des Stückes verweist auf die Auseinandersetzung mit den großen Werken der Klassik hin.

Das Konzert am **22. April** bietet unter dem Titel „Blätter und Blüten“ einen Strauß bunter Stücke. Blumenstück op.19, Arabeske op.18, „Waldszenen“ op.82 und die „Bunten Blätter“ op.99 werden die Vielfalt Schumannscher Einfälle im Frühling zeigen.

Am **10. Juni** erklingen die scherzhaften Werke Schumanns: Die Humoreske op.20, Scherzo, Gigue, Romanze und Fughette op.32 sowie der Faschingschwank aus Wien.

Die Konzerte beginnen jeweils um 18.00 Uhr. Um 17.30 Uhr geben Nageeb Gardizi und Rolf Hennig-Scheifes jeweils eine Konzerteinführung, in denen Biographisches, Menschliches, Musikwissenschaftliches oder Historisches und zutiefst Persönliches zu Leben und Werk Schumanns die Werke näher bringen.

R. Hennig-Scheifes

Gottesdienst zu Himmelfahrt

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Gottesdienst mit dem Bezirk Johanneskirche an Christi Himmelfahrt, Donnerstag, **10. Mai**, 11 Uhr, Bellengeweg 159.

Wir hoffen, dass wir wie im vorigen Jahr den Gottesdienst im Freien feiern können. Sollte es doch kühl oder regnerisch sein, sind wir gleich nebenan in der Johanneskirche. Anschließend gibt es ein einfaches Mittagessen und Kaffee unter dem Vordach des Gemeindehauses oder drinnen.

Fahrradfahrer können sich um 10 Uhr am Parkplatz der Pauluskirche zu einer Gruppe zusammenfinden und dann gemeinsam zum Forstwald radeln. Wer mit dem Auto mitgenommen werden möchte, der kann um 10.30 Uhr von dort mitfahren. Bitte melden Sie dich dazu vorher bei Pfarrer Hendricks an (Tel. 76 13 27).

Gottesdienste in den Seniorenheimen

Wilmendyk: jeden Freitag um 16 Uhr (1. und 3. Freitag evangelisch).

Pauly-Stift: dienstags um 15.45 Uhr, am **20. Februar, 13. März, 17. April und 15. Mai**.

De-Greiff-Stift: dienstags um 17.00 Uhr am **20. Februar, 13. März, 17. April und 15. Mai**.

Ökumenischer Gottesdienst am **27. März und 22. Mai**, 17.00 Uhr.

Surinam, wo liegt denn das?

Das kleinste Land Südamerikas ist so selten in den Schlagzeilen, dass viele Menschen nicht einmal wissen, auf welchem Kontinent es sich befindet. Doch es lohnt sich, Surinam zu entdecken: Auf einer Fläche weniger als halb so groß wie Deutschland vereint das Land afrikanische und niederländische, kreolische und indische, chinesische und javanische Einflüsse.

Der Weltgebetstag am **Freitag, 2. März**, bietet Gelegenheit, Surinam und seine Bevölkerung näher kennenzulernen. „Gottes Schöpfung ist sehr gut!“ heißt die Liturgie surinamischer Christinnen, zu der Frauen in über einhundert Ländern weltweit Gottesdienste vorbereiten. Surinam liegt im Nordosten Südamerikas. Dank seines subtropischen Klimas gibt es eine vielfältige und beeindruckende Flora und Fauna. Ungefähr 90 Prozent des Landes besteht aus tiefem, teils noch vollkommen unberührtem Regenwald.

Die rund 450.000 Einwohner Surinams leben zum größten Teil in Küstennähe, hauptsächlich in der Hauptstadt Paramaribo. Hier steht die Moschee direkt neben der Synagoge. Christen, Muslime, Hindus, afrikanische Schamanen und Heiler leben friedlich miteinander. Die Wurzeln für Surinams vielfältige Bevölkerung liegen in der Vergangenheit des Landes. Im 17. Jahrhundert brachten erst die Briten, dann die Niederländer Surinam unter ihre Herrschaft. Auf den Plantagen der Kolonialherren schuftete die indi-

gene Bevölkerung und bald auch aus Westafrika verschleppte Frauen und Männer. Nach dem Ende der Sklaverei 1863 warben die Niederländer Menschen aus Indien, China und Java als Vertragsarbeiter an.

Diese Vielfalt der Kulturen spiegelt sich auch im Gottesdienst wider. Frauen unterschiedlicher Ethnien stellen sich vor und erzählen aus ihrem Alltag. Es geht um die gemeinsame Sorge für die Schöpfung, gegen eine Überordnung von Mann über Frau, Mensch über Natur, Besitzenden über Beherrschten.

Unser ökumenisches Weltgebetstags-Team (bestehend aus Frauen der Gemeinden St. Anna, St. Elisabeth von Thüringen, Liebfrauen, Pauluskirche, St. Thomas Morus) lädt alle Interessierten ganz herzlich ein, den Weltgebetstag mit uns am **Freitag, 2. März**, in St. Thomas Morus, Kempener Allee 70 zu feiern. Informationen zu Surinam und Einstimmung auf den Gottesdienst bieten wir ab 17.30 Uhr an. Der Gottesdienst beginnt um 18.00 Uhr.

Anschließend möchten wir Sie im Gemeindeheim mit einem landestypischen Imbiss verwöhnen. Wir freuen uns auf Sie!

Im Namen des WGT-Teams

Renate Peine

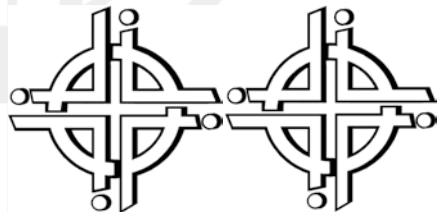


Abbildung auf der Rückseite

Adressen

www.Pauluskirche.info

Evangelische Pauluskirche
Hülser Straße 171, 47803 Krefeld.

Tel. 75 37 85

Pfarrer Bezirk 1 Volker Hendricks Tel. 76 13 27

Girmesdyk 20

Pfarrer Bezirk 2 Ekkehard Roth Tel. 75 02 02

Kempener Allee 62

Pfarrgehilfin Lilli Platz Tel. 75 19 42

Inrather Straße 358

Seelsorge in den Seniorenheimen

Pfr. i.R. Rainer Ollesch Tel. 021 52 - 894 81 81

Magdalene-Fervers-Straße 12, 47906 Kempen

Vorsitzender des Presbyteriums

Wolfgang Kerle Tel. 61 37 22

Baukirchmeister Dirk Leuchtenberger Tel. 360 45 65

Finanzkirchmeister Wilfried Hendrichs Tel. 2 20 85

Personalkirchmeister Frank Braun Tel. 75 50 05

Küster Andreas Betcher Tel. 75 37 85

Diakon Julius Kurschat Tel. 028 33 - 92 98 34

Diakonin Yvonne Reipöhler Tel. 028 45 - 37 79 21

Jugendarbeit Elke Schöllner Tel. 65 08 777

Organist Rolf Hennig-Scheifes Tel. 028 45 - 94 55 06

Chorleiter Munsang Hwang Tel. 0157-32461303

Infos Gospelchor: Munsang Hwang Tel. 0157-32461303

Infos Paulus-Chor: Annemarie Behrens Tel. 75 59 93 // 0174-375 19 34

Kinderchor: Ingelore Botzen Tel. 15 98 98

Förderverein Klaus Radzimanowski Tel. 73 04 10

Bankverbindung Förderverein

KD-Bank Dortmund IBAN: DE24 3506 0190 1013 7840 15

Bankverbindungen Pauluskirche

KD-Bank Dortmund IBAN: DE08 3506 0190 1010 1850 21

Sparkasse Krefeld IBAN: DE60 3205 0000 0000 3013 17

Gemeindeamt Renate Lemper Tel. 4 79 46-10
Westwall 40, 47799 KR lemper@ev-gv.de

Weitere Diakoniestation Tel. 59 93 88

Einrichtungen Psych. Beratungsstelle Tel. 33 61 60

Telefonseelsorge Tel. 08 00-111 02 22

Jugendtelefon Tel. 08 00-111 04 44

Krefelder Krisenhilfe Tel. 65 35 25

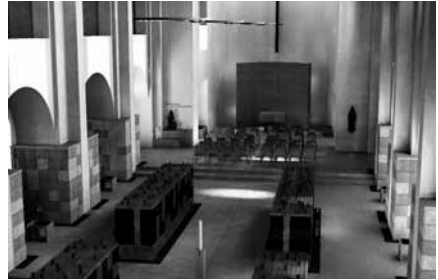
St. Elisabeth wird Urnen aufnehmen

Grabeskirche – Projekt auf der Zielgeraden

Derzeit wird an der Kirche St. Elisabeth, Hülser Straße, mächtig gebaut. Nachdem die Außenarbeiten am Gebäude beendet sind, geht es jetzt um den Innenausbau. Wenn die Kirche dann fertig gestellt ist, wird sie 1.300 Grabstätten beherbergen, davon eine Reihe Doppelgrabstätten. Dort kann die Asche von Verstorbenen in einer Urne in einer Grabkammer für 20 Jahre aufgehoben werden. Nach Ablauf dieser Zeit können die Nachfahren entscheiden, ob das Grab aufgelöst oder verlängert werden soll. Im Falle der Auflösung wird die Aschekapsel an den so genannten Ort der Erwartung überführt, der auf dem alten Kapuzinerfriedhof sein wird, der sich nördlich an die Kirche anschließt. Die Grabeskirche St. Elisabeth wird getragen von der Pfarrei Heiligste Dreifaltigkeit. Aber sie steht allen Christen, die in der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in NRW zusammengeschlossen sind, offen. Auch ist die Kirche für Menschen offen, die einmal ihre Kirchenmitgliedschaft aufgegeben haben, aber an eine Auferstehung und das ewige Leben glauben. Dieser Glaube aber ist entscheidend. Gegen seinen Willen soll niemand hier beigesetzt werden.



Die Beisetzung in der Grabeskirche soll immer durch einen Liturgen erfolgen.



Modell: Architektur-Büro

Mitwirkung aus der Familie oder von Freunden ist möglich. Aber die Trauerfeier bei uns kann nicht von freien Rednern gestaltet werden. Auch ist bei uns keine anonyme Beisetzung möglich, weil wir davon überzeugt sind, dass Gott jeden bei seinem Namen ruft. Die Kirche steht also auch offen für die Beisetzung durch die evangelischen Pfarrer.

Der Erwerb des Nutzungsrechtes an einer Grabstätte ist über die Gemeinde Heiligste Dreifaltigkeit möglich. Telefonisch unter 75 10 15 oder per Email (projekt-grabeskirche@heiligste-dreifaltigkeit-krefeld.de).

Am 23. Februar 2018 wird eine Grundinformation über die Grabeskirche im Gemeindehaus, Hülser Str. 576, um 15 Uhr erfolgen. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zur Grabreservierung. Die Eröffnung ist für das Frühjahr 2018 geplant. Derzeit haben wir 300 Grabvorreservierungen. Infos auch auf der Website: grabeskirche.heiligste-dreifaltigkeit-krefeld.de

Klaus Stephan Gerndt,
katholischer Pfarrer

Konfirmationen

Am Sonntag, 06. Mai,
um 10.00 Uhr

werden konfirmiert:



Marie-Lena Gutmann

Eileen Intveen

Anne Kehrbusch

Jana Kothe

Amelia Linert

Anna Lempa

Anastasia Marie Müller

Pia Quanz

Am Samstag, 12. Mai,
um 14.00 Uhr und

am Sonntag, 13. Mai,
um 10.00 Uhr

werden konfirmiert:

Liska Baakes

Sebastian Beeck

Pia Berger

Ramon Luca Beucher

Jan Bienmüller

Matthias Biskupski

Vanessa Bister

Anna Sophie Brockmüller

Michelle Charlotte

Felser Maria Gribacev

Tim Lukas Hanisch

Konfirmationen

Laura Hellenbroich

Kalle Himmelein

Oskar Ibels

Nikolas Janelt

Linda Kämper

Julia Krosta

Maike Krücker

Lasse Kubill

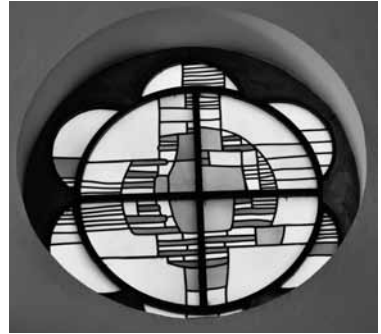
Angelika Miller

Anika Maaßen

Amelie Metzger

Oliver Minnich

Emily Nahmer



Maximilian Neiss

Laura Nüßgen

Aileen Peerlings

Luca Pellenz

Kai Renner

Natascha Rittmann

Kristina Schitz

Florian Schmitz

Franka Ullrich

Jennifer Vieczenz

Jonathan Walter

Leander Weiss

Nils Weiwadel



Tipps und Termine

Bücherei

sonntags von 11.15 bis 12 Uhr, dienstags von 16 bis 17 Uhr, freitags von 15.30 bis 17.30 Uhr. Leitung: Irmgard Hennig, Tel. 56 14 47 oder 654 62 94.

Kinder und Teens

Rasselbande (bis drei Jahre)

donnerstags von 9.30 bis 11 Uhr mit Basteln, Spielen, Singen. Kontakt: Elke Schöller, Tel. 65 08 777.

Noten-Gezwitscher (ab 6 Jahre).

Kinderchor, freitags von 15.00 bis 16.45 Uhr. Kontakt Ingelore Botzen, Tel. 15 98 98.



Jugendliche

Happy Hour – Vorbereitung

Wer hat Lust, an der Gestaltung des Jugendgottesdienstes mitzuwirken? Kontakt: Elke Schöller, Tel. 65 08 777 E-Mail: Elke.Schoeller@gmx.net.

Offener Jugendtreff

jeden ersten und dritten Freitag im Monat, 19 bis 21 Uhr.

Erwachsene

25. Februar: Gemeindeversammlung.

22. April: Mitgliederversammlung des Fördervereins.

Begegnungscafé Helfende Hände

donnerstags von 16-19 Uhr.
www.helfende-haende-krefeld.de.

An der Quelle

Kontakt: Pfarrer Roth, Tel. 75 02 02.

Ökumenekreis

mit St. Anna, Liebfrauen und der griechisch-orthodoxen Gemeinde.

Frauentage

Samstags von 14.30 bis 18.30 Uhr,

24. Februar: „Kalenderblatt mal anders“

24. März: „Natur pur“

19. Mai: „Alte Knöpfe – neue Ideen“

Anmeldung bis zum vorangehenden Mittwoch bei Anja Leuchtenberger, Tel. 360 45 65 oder E-Mail leuchtenberger@web.de, oder bei Andreas Betcher Tel. 75 37 85. Kosten: 5 Euro.

Bibelstunde, am ersten und dritten Mittwoch, 19.45 bis 21 Uhr. S. Seite 7. Kontakt: Pfr. Hendricks, Tel. 76 13 27.

Passionsandachten, mittwochs um 19 Uhr ab **14. Februar**. S. Seite 7

Spielekreis

jeden ersten Dienstag im Monat um 19.30 Uhr. **Table-Top** am **17. März ab 14 Uhr und am 21. April ab 12 Uhr**. Leitung: Udo Kath, Tel. 64 77 460.

Quizen: Dienstags um 19.30 Uhr. Am **20. März und 29. Mai**.

Musik

14. April: Oldie-Mitsingkonzert

11. März, 22. April, 10. Juni: Schumann-Konzerte, s. Seite 12.

Paulus-Chor Leitung: Munsang Hwang. Montags von 20 bis 21.30 Uhr.

Singkreis „Viva la Musica“

Mittwochs von 15 Uhr bis 16.30 Uhr. Am **14. und 28. Februar, 14. und 28. März, 11. und 25. April, 09. und 23. Mai, 13. Juni**.

Ansprechpartner: Werner Bruckmann, E-Mail: werner.bruckmann@t-online.de oder Tel. 73 38 28.

Tipps und Termine

Gospel Chor Go(o)d friends

jeden ersten und dritten und fünften
Mittwoch von 20.15 bis 22 Uhr,
Leitung: Munsang Hwang.

Tanzkreis

Freitag von 15 bis 16.30 Uhr.
Leitung: Petra Grünschläger-Saalbeck,
Tel. 75 05 16.
Am **13. April, 4. Mai und 8. Juni.**

Kreatives Gestalten

Donnerstags vormittags von 9.30 bis
11 Uhr, mit Kinderbetreuung.
Kontakt: Claudia Stürmer, Tel. 50 08 13.

Nähkästchen

gemeinsames Handarbeiten mit ge-
flüchteten Frauen.
Dienstags von 9 bis 12 Uhr.
Kontakt Claudia Stürmer, Tel. 50 08 13.

Frauenhilfen

Gruppe 2: jeden zweiten und vierten
Donnerstag, von 15 bis 17 Uhr.

Gruppe 4: jeden dritten Mittwoch von
15.30 bis 17.30 Uhr,
Kontakt: Lilli Platz, Tel. 75 19 42.

Miteinander/Füreinander

für Frauen: jeden ersten und dritten
Donnerstag, 15 bis 16.45 Uhr,
Kontakt: Elise Krücker, Tel. 75 21 98.

Seniorenkreis

Jeden ersten und dritten Montag, von
15 bis 17 Uhr.
Kontakt: Lilli Platz, Tel. 75 19 42.

Reparaturen AMiR (Aktive Männer
im Ruhestand). Kleine Reparaturen im

Haushalt. Kontakt: Dieter Hohnen, Tel.
79 12 62.

Hauskreise

Zwei Erwachsenenhauskreise:
14-tägig am Dienstagabend. Kontakt:
Michaela Breuer, Tel. 65 93 91, E-Mail:
Michaela.Breuer@web.de.

Wandertage

jeden ersten Mittwoch im Monat um
10 Uhr, Treff: Parkplatz Pauluskirche.

Herrenfrühstück

jeweils am letzten Dienstag im Monat,
von 10 bis 12 Uhr.

27. Februar:

„Sonniges Portugal“.

Referent: Gunnar Lopotz

27. März: „Martin Luther war der be-
deutendste, aber nicht der erste und
einzige Reformator.“ Reformatoren
vor und neben Luther haben den Um-
bruch der Kirche vorbereitet, durchge-
führt und ausgebreitet.

Referent: Klaus Textor

24. April: „Die Herrnhuter Brüderge-
meine und ihre Losungen“.

Referent: Pfr. i. R. Rainer Ollesch

29. Mai: „Schüler bauen für Haiti“.

Referent: Pfr. Roland Kühne

Radgruppe

Mittwoch, 21. März, 14.15 Uhr Start
Radsaison

Mittwoch, 25. April, 14.15 Uhr.

Dienstag, 22. Mai, evtl. Tagesausflug.
Infos bei Ulrike Hendrichs, whend-
richs@web.de, Bismarckstraße 112,
47799 Krefeld oder Tel. 2 20 85.

Aus unserer Bücherei

Liebe Leserinnen und Leser,

bei unserem Adventskaffee in der Bücherei hatten wir die große Freude, Frau Rosenberg mit uns am Tisch zu sehen. Sie ist aus Hüls weggezogen, um näher bei ihrer Tochter in Remscheid zu sein. Für Frau Rosenberg ist das natürlich schön, aber uns in der Bücherei fehlt sie. Wenn man wie sie über 30 Jahre für das Lesevergnügen der Leserinnen und Leser zuständig war, wenn man wie sie eine fast persönliche Beziehung zu den Titeln auf den Regalbrettern entwickelt hat und die Liebe zu den Büchern an das Team weitergeben konnte, versteht man vielleicht, was wir verloren haben. Wir werden versuchen, die Bücherei in ihrem Sinne weiterzuführen, und wir hoffen und wünschen ihr, dass sie sich in ihrer neuen Umgebung bald zu Hause fühlt.

Seit Wochen steht auf den Bestsellerlisten ein Buch, dessen Titel mich reizte. Es heißt: „Über den Anstand in schwierigen Zeiten und die Frage, wie wir miteinander umgehen“. Der Autor – Axel Hacke – meint, es sei an der Zeit, über den in den Sozialen Netzwerken und auch in der Öffentlichkeit rüden Ton, die Beleidigungen, die Drohungen bis hin zum Mord, die Rücksichtslosigkeit und das Unverständnis für andere Menschen und Meinungen nicht mehr achselzuckend hinwegzusehen, sondern dagegen aufzustehen und sich zu wehren, die

Pöbeleien nicht mehr einfach hinzunehmen. Eine gute Idee, und er macht auch Vorschläge, wie es gehen kann. Das alles wird nicht trocken moralisierend erzählt, sondern zum Teil sehr vergnüglich in Form eines Dialogs mit einem Freund. Es kann gar nicht genug Menschen geben, die das Buch lesen und vielleicht – hoffentlich – beherzigen und umsetzen, was der Autor empfiehlt.

Von Axel Hacke haben wir übrigens noch ein Buch für Sie: „Die Tage, die ich mit Gott verbrachte“. Und etliche neue Bücher sind natürlich auch angeschafft worden. Kommen Sie und leihen Sie aus. Über Ihren Besuch – auch wenn Sie nichts ausleihen wollen und nur bei einer Tasse Kaffee ein Schwätzchen halten möchten – freuen sich

Irmgard Hennig und das Team



Foto: Verlag Antje Kunstmann

Norwegen-Freizeit: Es gibt noch Plätze

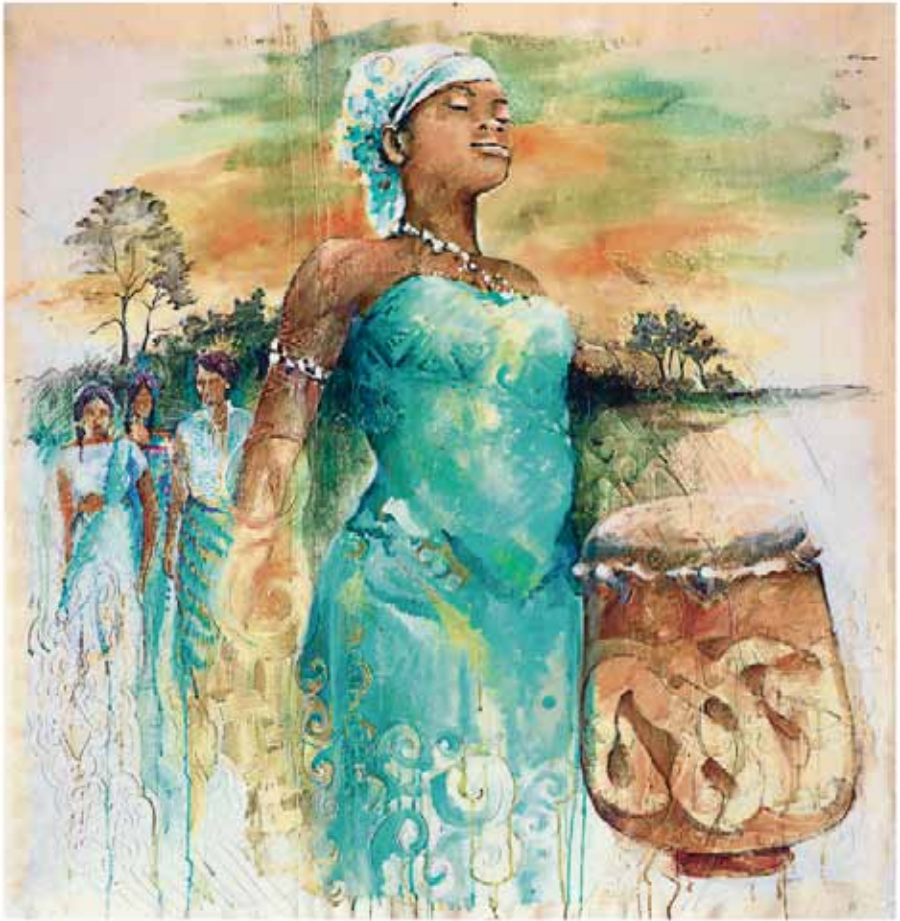
Siehe Seite 7



Noten-Gezwitscher – Gelungener Auftritt zu Weihnachten.



Foto: Schubert



**Weltgebetstag am 2. März 2018
Gebete von Frauen aus Surinam**